

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Italien. Venezianische Trachten der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)



ITALIEN

VENEZIANISCHE TRACHTEN DER ZWEITEN HÄLFTE DES XVI. JAHRHUNDERTS.

Das Motiv der auf unserer Tafel abgebildeten Miniaturen nach dem Fragment eines Gemäldes von Paolo Veronese ist nicht ganz klar. Die Trachten der Damen gehören der Zeit von 1575—1585 an.

Die rothe Toga, eine Robe mit weiten Ärmeln, und die goldene Stola waren ein Vorrecht des vornehmsten Adels und wurden gewöhnlich nur in Ausübung der höchsten Staatsämter getragen. Erblich war die goldene Stola in den Häusern der Contarini, Querini und Morosini. Die Mitglieder des Rathes der Zehn gingen zur Senatssitzung in der gewöhnlichen schwarzen Robe, mit Ausnahme der drei Vorsitzenden. Diese trugen die violette Robe mit scharlachfarbener Stola, bei grossen Staatsactionen die rothe Robe mit gleichfarbener Sammetstola.

Die Kostüme der Damen gleichen denen, welche Vecellio ihnen bei grossen festlichen Gelegenheiten giebt, wo die Kleiderordnung ausser Kraft war. Kragen, Taille und Ärmel glänzen von Steinen, Perlen und Gold, ebenso ist das Haar, der Hals und die Brust mit Juwelen bedeckt. Das Linnen ist, so weit es sichtbar wird, reich gestickt und mit farbigen, metallisch schimmernden Seidenfäden durchzogen.

Illustration nach einer Miniatur der Bibliothek von Amb. Firmin-Didot.

Vgl. *C. Vecellio* und *J. Ferrario*.

ITALIA

ITALIE

ITALIEN



Urbahers Bild

Imp. Firmin Didot, G^o Paris



